

# Pressemitteilung

## **Kaufkraft der Deutschen beläuft sich 2020 auf 23.766 Euro**

22. Januar 2020

Thomas Muranyi  
GeoMarketing  
T +49 7251 9295 280  
[thomas.muranyi@gfk.com](mailto:thomas.muranyi@gfk.com)

**Nürnberg, 22. Januar 2020 – Im Jahr 2020 beträgt die Kaufkraft der Deutschen 23.766 Euro pro Kopf. Das geht aus der neuesten GfK-Kaufkraftstudie hervor. Gemessen am revidierten Vorjahreswert entspricht dies einer Steigerung von 2,9 Prozent pro Kopf.**

Für Deutschland prognostiziert GfK für das Jahr 2020 eine Kaufkraftsumme von 1.973,0 Milliarden Euro. Im Jahr 2020 steht den Deutschen demnach eine durchschnittliche Pro-Kopf-Kaufkraft von 23.766 Euro für Konsumausgaben, Wohnen, Freizeit oder Sparen zur Verfügung.

Unter Kaufkraft versteht man das nominal verfügbare Nettoeinkommen der Bevölkerung inklusive staatlicher Transferzahlungen wie Renten, Arbeitslosen- und Kindergeld. Wie viel vom nominalen Kaufkraftzuwachs real übrig bleibt, hängt allerdings davon ab, wie sich 2020 die Verbraucherpreise entwickeln werden.

### **Regionale Kaufkraftverteilung**

Auf Ebene der Bundesländer gibt es 2020 eine Veränderung im Vergleich zum Vorjahr: Mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 25.982 Euro nimmt Bayern die Spitze des Rankings ein und verdrängt Hamburg, den Spitzenreiter der letzten Jahre, auf den zweiten Platz. Neben Bayern und Hamburg weisen noch Baden-Württemberg und Hessen eine überdurchschnittliche Kaufkraft auf – alle anderen Bundesländer schneiden im bundesweiten Vergleich unterdurchschnittlich ab.

GfK SE  
Nordwestring 101  
90419 Nuremberg  
Germany

T +49 911 395 0

Vorstand:  
Peter Feld (CEO)  
Lars Nordmark (CFO)

Vorsitzender des  
Aufsichtsrats:  
Ralf Klein-Bölting

Registergericht:  
Nürnberg HRB 25014

Rang 2020 (Vorjahr)	Bundesland	Einwohner	Kaufkraft 2020 pro Einwohner in €	Kaufkraft- index *
1 (2)	Bayern	13.076.721	25.982	109,3
2 (1)	Hamburg	1.841.179	25.981	109,3
3	Baden-Württemberg	11.069.533	25.792	108,5
4	Hessen	6.265.809	25.002	105,2
5	Schleswig-Holstein	2.896.712	23.646	99,5
6	Nordrhein-Westfalen	17.932.651	23.445	98,6
7	Niedersachsen	7.982.448	23.294	98,0
8	Rheinland-Pfalz	4.084.844	23.241	97,8
9	Saarland	990.509	22.329	94,0
10	Brandenburg	2.511.917	21.718	91,4
11	Berlin	3.644.826	21.687	91,3
12	Bremen	682.986	21.441	90,2
13	Sachsen	4.077.937	20.327	85,5
14	Thüringen	2.143.145	20.280	85,3
15	Sachsen-Anhalt	2.208.321	20.102	84,6
16	Mecklenburg-Vorpommern	1.609.675	20.093	84,5

Quelle: GfK Kaufkraft Deutschland 2020

\* Index je Einwohner; 100 = Landesdurchschnitt

## Kaufkraft in den Kreisen

Wie in den Vorjahren führt der bayerische Landkreis Starnberg das Ranking der 401 deutschen Stadt- und Landkreise an: 33.977 Euro und damit 43 Prozent mehr als dem Bundesdurchschnitt stehen den Starnbergern pro Kopf für ihre Ausgaben zur Verfügung. Einziger Stadtkreis in den Top 10 ist der Stadtkreis München, der mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 31.979 Euro knapp 37 Prozent über dem deutschen Durchschnitt und damit deutschlandweit auf dem vierten Platz liegt.

Änderungen in den Top 10 im Vergleich zum Vorjahr gibt es bei den Rängen sieben bis zehn. So tauschen die Landkreise Dachau (Platz 7) und Fürstfeldbruck (Platz 8) die Ränge, ebenso wie die Landkreise Böblingen (Platz 9) und Miesbach (Platz 10). Den letzten Platz des Kreisrankings belegt der sächsische Landkreis Görlitz mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 18.613 Euro, was in etwa 78 Prozent des Bundesdurchschnitts entspricht.

Rang 2020 (Vorjahr)	Stadt / Landkreis	Einwohner	Kaufkraft 2020 pro Einwohner in €	Kaufkraft- index *
1	LK Starnberg	136.092	33.977	143,0
2	LK Hochtaunuskreis	236.564	32.534	136,9
3	LK München	348.871	32.486	136,7
4	SK München	1.471.508	31.979	134,6
5	LK Main-Taunus-Kreis	237.735	31.014	130,5
6	LK Ebersberg	142.142	30.936	130,2
7 (8)	LK Dachau	153.884	29.148	122,6
8 (7)	LK Fürstfeldbruck	219.320	29.144	122,6
9 (10)	LK Böblingen	391.640	28.522	120,0
10 (9)	LK Miesbach	99.726	28.505	119,9

Quelle: GfK Kaufkraft Deutschland 2020

Index je Einwohner; 100 = Landesdurchschnitt

### Einwohnerstarke Stadtkreise

Zwar vereinen die 25 einwohnerstärksten Stadtkreise bereits etwas mehr als ein Viertel der Gesamtkaufkraft Deutschlands – dies bedeutet jedoch nicht, dass auch alle Großstädte in Deutschland ein überdurchschnittliches Kaufkraftniveau aufweisen. Die Hauptstadt Berlin liegt bei der Pro-Kopf-Kaufkraft rund 9 Prozent unter dem deutschen Durchschnitt, ähnlich wie auch Dortmund und Dresden. Noch weiter darunter liegt Leipzig (-13 Prozent), während München und Düsseldorf mit knapp 35 und 17 Prozent deutlich darüber liegen.

Rang 2020	Name	Einwohner	Kaufkraftsumme 2020 in Mio. €	Kaufkraft 2020 pro Einwohner in €	Kaufkraft- index *
286	SK Berlin	3.644.826	79.044,0	21.687	91,3
58	SK Hamburg	1.841.179	47.835,5	25.981	109,3
4	SK München	1.471.508	47.056,8	31.979	134,6
98	SK Köln	1.085.664	27.124,2	24.984	105,1
34	SK Frankfurt am Main	753.056	20.314,8	26.976	113,5
33	SK Stuttgart	634.830	17.135,7	26.993	113,6
24	SK Düsseldorf	619.294	17.147,3	27.688	116,5
338	SK Leipzig	587.857	12.194,9	20.745	87,3
280	SK Dortmund	587.010	12.781,4	21.774	91,6
212	SK Essen	583.109	13.305,7	22.819	96,0
275	SK Bremen	569.352	12.431,8	21.835	91,9
297	SK Dresden	554.649	11.944,5	21.535	90,6
105	SK Nürnberg	518.365	12.835,7	24.762	104,2

Quelle: GfK Kaufkraft Deutschland 2020

\* Index je Einwohner; 100 = Landesdurchschnitt

## **Kaufkraftdichte: Hohe Potenzialabschöpfung auf kleinem Raum**

Dass die einwohnerstarken Städte und insbesondere die großen Metropolregionen für Einzelhändler und Dienstleister unverzichtbare Zielmärkte darstellen, zeigt ein Blick auf die Kaufkraftsummen. Die Kaufkraftdichte, also die verfügbare Kaufkraftsumme in Millionen Euro je Quadratkilometer, ist in Metropolen wie Berlin, Hamburg und München, aber auch in Nürnberg, im Ruhrgebiet, dem Großraum Stuttgart und Frankfurt/Main sehr hoch. Die Kaufkraftdichte ist somit ein wichtiger Indikator, dass Unternehmen dort auf kleinstem Raum viel Kaufkraftpotenzial allein schon bei den dort lebenden Menschen mobilisieren können, wenn sie ihre Zielgruppe gezielt ansprechen.

## **Zur Studie**

Die GfK Kaufkraft ist definiert als die Summe aller Nettoeinkünfte der Bevölkerung, bezogen auf den Wohnort. Neben dem Nettoeinkommen aus selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit werden ebenso Kapitaleinkünfte und staatliche Transferzahlungen wie Arbeitslosengeld, Kindergeld und Renten zur Kaufkraft hinzugerechnet. Von diesem verfügbaren Einkommen sind allerdings noch nicht die Ausgaben für Lebenshaltungskosten, Versicherungen, Miete und Nebenkosten wie Gas oder Strom, Bekleidung oder das Sparen abgezogen.

Folglich bedeutet ein nominaler Anstieg der Kaufkraft nicht zwangsläufig, dass jedem Einzelnen real mehr Geld zur Verfügung steht, wenn die aufgeführten Ausgaben stärker ansteigen. Darüber hinaus ist auch zu berücksichtigen, dass die Kaufkraft einer Region ein Durchschnittswert der dort lebenden Bevölkerung ist und nichts über die Kaufkraft einzelner Individuen, die Kaufkraft je Haushalt oder über die dahinter liegende Einkommensverteilung und damit die Schere zwischen „Arm“ und „Reich“ aussagt.

Basis der Berechnung sind, neben der Lohn- und Einkommenssteuerstatistik, einschlägige Statistiken zur Berechnung der staatlichen Leistungen sowie Prognosewerte der Wirtschaftsinstitute. GfK stellt die detaillierte Prognose für das neue Jahr jeweils im Januar fertig. Die GfK Kaufkraftdaten sind ab dann verfügbar für alle deutschen Stadt- und Landkreise sowie alle Gemeinden und Post-leitzahlgebiete. Die Kaufkraftdaten auf Ebene der Straßenabschnitte werden in der zweiten Jahres-hälfte aktualisiert.

## **Verwendungszweck der Daten**

Die regionalen GfK Kaufkraftdaten sind eine wichtige Grundlage der Vertriebs- und Marketingplanung in Unternehmen vieler Branchen. Entscheidend ist dabei eine realistische Abbildung der regionalen Verteilung der Kaufkraft. Der Fokus der Studie liegt entsprechend nicht in der Vergleichbarkeit der Daten über Jahre hinweg. Da es sich um Prognosen handelt, wird

ausdrücklich davon ab-geraten, die Daten der Vorjahre 1:1 miteinander zu vergleichen.

### **Weitere Informationen**

zu den regionalen Marktdaten von GfK finden Sie [hier](#).

### **Bildmaterial**

Grafiken in Druckauflösung finden Sie [hier](#).

### **GfK. Growth from Knowledge.**

Wir verknüpfen Daten mit wissenschaftlichen Analyse-Methoden. Innovative Forschungslösungen liefern Antworten auf zentrale Geschäftsfragen rund um Verbraucher, Märkte, Marken und Medien – jetzt und in der Zukunft. Als Analysepartner versprechen wir unseren Kunden weltweit „Growth from Knowledge“. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.gfk.com/de](http://www.gfk.com/de). Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/gfkdeutschland](https://www.twitter.com/gfkdeutschland).